

Schulnachrichten.

Hinsichtlich des allgemeinen Lehrplanes kann diesmal auf das vorige Programm verwiesen werden, da wesentliche Aenderungen nicht eingetreten sind.

I. Die eingeführten Schulbücher.

A. Im Gymnasium.

Prima: Im Lateinischen Süpfle's Aufgaben, III. Thl. Meiring's Grammatik. — Im Griechischen Krüger's Grammatik. Im Französischen Plög's Grammatik. Im Hebräischen die Grammatik von Gesenius. In der Geschichte Herbst's Hilfsbuch (für die mittlere und für die neuere Zeit). J. W. Schäfer, Grundriß der deutschen Literaturgeschichte. Meier-Hirsch.

Secunda: Im Lateinischen Meiring's Grammatik, Seyffert's Übungsbuch für Secunda, Seyffert's Lesestücke, Meiring's Übungen, II. Theil. Im Griechischen Krüger's Grammatik. Im Französischen Plög II; Schütz französisches Lesebuch. Im Hebräischen Gesenius' Grammatik und Brückner's Übungsbuch. In der Geschichte Herbst's Hilfsbuch (alte Zeit). Meier-Hirsch.

Tertia: Im Lateinischen Meiring's Grammatik, dessen Übungen, II. Theil; Ostermann's Vocabularium. Im Griechischen Krüger's Grammatik. Im Französischen Plög I. und II. Im Deutschen Hopf und Paulsied's Lesebuch. In der Religionslehre Lüttger's Hilfsbuch. In der Geschichte Eckert's Hilfsbuch. In der Geographie Daniel's Leitfadens. In der Mathematik Rambly und in der Naturgeschichte Jüngst's Flora Westfalens.

Quarta: Siberti-Meiring's latein. Grammatik, Meiring's Übungen, I. Theil, und Haupt's und Krahnert's Vocabularium. Krüger's griechische Grammatik, Berger's Übungsbuch zum Uebersetzen. Hopf und Paulsied's deutsches Lesebuch. Plög I. Lüttger's Hilfsbuch für den Religionsunterricht. Jäger's Hilfsbuch für die alte Geschichte. Daniel's geogr. Leitfadens. Kleinpaul's Rechenbuch. Cambly's Planimetrie und Jüngst's Flora Westfalens.

B. In der Realschule.

Prima: Seyffert's latein. Lesestücke. Plög's französische Grammatik. Föllsing's Grammatik. Sauer, Leitfadens der Kirchengeschichte. Dielitz, Leitfadens der Geschichte. Rambly.

Secunda: Siberti-Meiring's latein. Grammatik und Spieß's Übungsbuch für Tertia. Plög's Grammatik. Im Englischen Föllsing. Sauer, Abriß der Kirchengeschichte. Dielitz, Leitfadens der Geschichte. Daniel's geogr. Leitfadens. Jüngst's Flora.

Tertia: Siberti-Meiring's latein. Grammatik nebst Spieß's Übungsbuch (A. für Tertia, B. für Quarta). Spieß's deutsches Lesebuch, orthograph. Leitfaden von Jüngst. Plög II. französ. Grammatik. Zimmermann's englische Grammatik. Dielig's Grundriß der Geschichte. Daniel's geograph. Leitfaden. Kambly, Planimetrie. Meier-Hirsch's algebr. Aufgaben. Kleinpaul's Übungen im Rechnen. Leunis' Naturgeschichte. Jüngst's Flora.

Quarta: Siberti-Meiring und Spieß (für Quarta). Hopf und Paulsied's deutsches Lesebuch. Plög's französisches Elementarbuch. Lüttgert's Hülfsbuch für den Religionsunterricht. D. Jäger's Hülfsbuch für die alte Geschichte. Daniel's geograph. Leitfaden. Kambly's Planimetrie. Leunis' Naturgeschichte.

C. Quinta und Sexta.

Quinta: Siberti-Meiring und Spieß's Übungsbuch für Quinta. Hopf und Paulsied's deutsches Lesebuch. Plög's Elementarbuch. Lüttgert's Hülfsbuch für den Religionsunterricht. Daniel's geograph. Leitfaden.

Sexta: Spieß's latein. Übungsbuch für Sexta. Hopf und Paulsied's deutsches Lesebuch. Lüttgert's Hülfsbuch. Daniel's Leitfaden.

NB. Für die Klassiker, welche gelesen werden, dürfen in der Schule nur Ausgaben ohne Anmerkungen benutzt werden. —

Themata zu den Aufsätzen.

a. Lateinische.

Prima: Im Sommer: 1. Qua indole fuerit Achilles Homericus? — 2. Utrum Romanorum an Atheniensium natura et mores maiore admiratione digna fuerint? — 3. Num Galba impedire potuerit, quominus imperium tam cito amitteret? — 4. Nemo unquam imperium flagitio quaesitum bonis artibus exercuit (Tacit. hist. I, 30). (1—4 für Ober-Prima.) — 5. Quibus virtutibus ac vitiis Caesar insignis fuerit (Klausur-Arbeit für Ober- und Unter-Prima). — Für Unter-Prima: 1. Quibus artibus Ulixes insignis fuerit? — 2. De pugna in saltu Teutoburgiensi facta. — 3. De indole atque moribus imperatoris Galbae. — 4. Postquam bellatum apud Actium, omnem potestatem ad unum conferri pacis interfuit (Tacit. hist. I, 1). — Für beide Abtheilungen im Winter: 5. Componantur inter se insolentia et exitus Polycratis Samii et Ugolini Pisani. — 6. Exponatur quibus causis Ulixes Achillem permovere studuerit, ut cum Graecis reconciliaretur. — 8. Divide et impera (Chrie). — 9. a) Ea data Romanis sors fuit, ut magnis omnibus bellis victi vincerent (Liv. 26, 41). — b) Freigewähltes Thema. — 10. Quibus artibus Jugurtha regnum petierit (Klausur-Arbeit).

Ober-Secunda: 1. Camillus alter urbis conditor. — 2. Quomodo in Veii expugnandis M. Furius Camillus se gesserit? — 3. a) De C. Verris in Sicilia dominatione et rapinis duae commentationes. b) Quae Pompeius ante bellum Mithridaticum gesserit. — 4. De Archiae poetae vita et studiis. — 5. Quibus virtutibus Qu. Fabius Maximus eminuert.

b. Deutsche.

Gymnasial-Prima: 1. a) Deutschland nach seinen geographischen und klimatischen Verhältnissen. b) Gedanken und Gefühle bei der Versekung in die Prima (in Briefform). — 2. Anrede an die Mitschüler, betreffend das Hermannsdenkmal. — 3. Schiller's „Lied an die Freude“ in ein horazisches Versmaß umgesetzt. — 4. Die Kriege nach ihrer Eintheilung und Würdigung. — 5. Charakteristik der Jungfrau von Orleans, nach Schiller's Tragödie. — 6. Das „Gemüth“ als eine deutsche Charakter-Eigenthümlichkeit. — 7. „Ruhet sanft, ihr Geliebte, von eurem Blute begossen grünt der Delbaum, es keimt lustig die köstliche Saat“ (Klausur-Arbeit). — 8. Vergleich der Schlacht bei Leipzig mit derjenigen von

Sedan. — 9. Betrachtungen über Homer's Darstellung der Schattenbeschwörung des Odysseus. — 10. Eine Eintheilung der Poesie nach Gattungen und Arten, nach möglichst strengen logischen Grundsätzen. — 11. „Die Worte des Glaubens“, von Schiller, in ein antikes Versmaß umgesetzt. — 12. Eine Rede, gehalten an die in den Krieg ziehenden Mitschüler. — 13. Systematische Uebersicht des Gebietes der Logik, wie sie im Schuljahr durchgenommen. — 14. Die höchste Befriedigung findet man in dem, was man der eignen Anstrengung verdankt (Klausur-Arbeit).

Gymnasial-Secunda: 1. Kann auch der Schüler zum guten Ruf der Anstalt, welche er besucht, etwas beitragen? — 2. Das Leben kein Traum. — 3. Wie werden uns Chriemhild und Siegfried in den ersten Gesängen des Nibelungenliedes geschildert? (Klausur-Arbeit.) — 4. Aus der Privatlectüre: a) Der Gastwirth in Goethe's Hermann und Dorothea. b) Der Wachtmeister in Wallensteins Lager. — 5. Siegfrieds Ermordung. — 6. Erkenne dich selbst. — 7. Welche Gedanken erweckt der Herbst in uns? — 8. Der Patriotismus Walthers von der Vogelweide, dargestellt nach zweien seiner Sprüche. — 9. Warum wird der Rhein vor allen andern deutschen Strömen gepriesen? — 10. a) Auszug aus Schiller's Abhandlung: Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet. b) Lebensschicksale eines Invaliden (eigene Erfindung). — 11. Man lebt nur einmal in der Welt (Klausur-Arbeit).

Real-Prima: 1. Die schönen Künste und ihre Eintheilung. — 2. Die Stelle Ovid. Fast. II, 83—118 im elegischen Versmaß deutsch wiedergegeben. — 3. Das deutsche Reich und der deutsche Kaiser in der jetzigen Wiederherstellung. — 4. Eingehende Betrachtungen über Schiller's „Tauscher“. — 5. Welchen Werth besitzt das Studium der lateinischen Sprache für den Realschüler? — 6. „Auf den Stapel schüttet die Ernten der Erde der Kaufmann — — da gebiert das Glück dem Talente die göttlichen Kinder, von der Freiheit gefängt wachsen die Kinder der Luft“ (Klausur-Arbeit). — 7. Ueber die Vaterlandsliebe. — 8. Welche Umstände sind für die Handelsverhältnisse Deutschlands günstig? — 9. Rückblick beim Jahreswechsel auf die geschichtliche Bedeutung des Jahres 1871. — 10. Jdeengang in Schiller's Gedicht „das Genüßliche Fest“ als Darstellung der Segnungen des Ackerbaues. — 11. Aufstellung einer Zeittafel der Geschichte des Mittelalters. — 12. Umsetzung der „Worte des Glaubens“ in ein anderes Versmaß. — 13. Anklage und Vertheidigung des Luxus (Klausur-Arbeit).

Real-Secunda: 1. Vergleich des Krieges mit einem Gewitter. — 2. Allgemeine Betrachtungen über die Insekten in Beziehung auf den Naturhaushalt und auf den Menschen. — 3. Der Werth des Studiums der Geographie. — 4. Briefliche Schilderung der Einzugsfeier unserer siegreichen Truppen. — 5. Versuch, Schiller's „Grafen von Habsburg“ in Hexametern darzustellen. — 6. Ueber das Reisen, besonders das Reisen zu Fuß. — 7. Einige Betrachtungen über die Begriffe „Talent“ und „Genie“. — 8. Versuch einer Zeittabelle aus der römischen Geschichte. — 9. Welche Erfindung halte ich für die wichtigste, und warum? — 10. „Mit dem Hut in der Hand kommt man durch's ganze Land“. — 11. Angabe des Inhaltes von der Klopstock'schen Ode: „Der Zürchersee“. — 12. Ueber Lectüre und deren zweckmäßige Einrichtung. — 13. „Neb immer Treu und Redlichkeit“. — 14. Metrische Uebung. — 15. Sparsamkeit und Geiz (Versehung-Arbeit).

c. Französische und Englische.

Real-Prima: 1. Résumé de la première moitié du premier livre de Charles XII. — 2. Seconde moitié du I. livre. — 3. Première moitié du II. livre. — 4. Seconde moitié du II. livre. — 5. Frédéric le Grand (Klausur-Arbeit). — 6. Résumé de la première moitié du III. livre de Charles XII. — 7. Henri IV., empereur d'Allemagne. — 8. Frédéric Barberousse. — 9. Impromptu (Klausur-Arbeit). — 10. Charlemagne.

1. Modesty generally a proof of merit. — 2. On peace. — 3. King Canute and his Courtiers. — Commencement of the thirty years War. — 5. Oliver Cromwell. — 6. A translation (Klausur-Arbeit). — 7. English Probity, a short tale. — 8. Beauty of Morning. — 9. u. 10. History of the English language. — 11. The maid of Orleans. — 12. Elizabeth's reign (Klausur-Arbeit).

Themata zur schriftlichen Abiturienten-Prüfung.

Ostern 1872.

Am Gymnasium.

Religions-Aufsatz: Der Weg des Christenthums ein Weg von Niedrigkeit zur Höhe, durch Unterliegen zum Siege — an der Geschichte der Ausbreitung des Christenthums in der ersten Periode der Kirchengeschichte nachgewiesen. —

Lateinischer Aufsatz: Quidquid ad summum pervenerit, prope abesse ab interitu, cum ex rerum natura tum ex historia demonstratur.

Deutscher Aufsatz: Die Worte Schiller's: „Weh' denen, die dem Ewigblinden des Lichtes Himmelsfackel leih'n! Sie strahlt ihm nicht, sie kann nur zünden und äschert Städt' und Länder ein“, zu begründen und mit geschichtlichen Beispielen zu belegen.

Mathematische Aufgaben: 1. Der Inhalt eines rechtwinkligen Dreiecks ist $59\frac{1}{16}$ Quadratfuß, die Summe der beiden Katheten $22\frac{1}{4}$ Fuß. Wie groß sind die Seiten und die Höhe? — 2. Ein Dreieck zu zeichnen aus den Halbmessern der drei äußeren Berührungskreise. — 3. Aus zwei Winkeln eines Dreiecks $78^{\circ}52'20''$ und $64^{\circ}47'$ und dem Halbmesser des eingeschriebenen Kreises $13^m,2$ die übrigen Stücke des Dreiecks zu berechnen. — 4. Ueber einem Quadrate von der Seite a soll ein senkrechtcs Prisma und über dem, dem Quadrate umgeschriebenen Kreise ein gerader Kegel mit derselben Höhe des Prismas konstruirt werden, so daß die Mantelfläche des Kegels n mal so groß wird, als die des Prismas. Wie groß ist die gemeinschaftliche Höhe zu nehmen?

II. Auswahl aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

- 1) Vom königlichen Provinzial-Schulcollegium d. d. 20. April 1871 und 30. Mai 1871: Anordnungen und Mittheilungen für die auf die vierte Woche nach Pfingsten angeetzte 17. Direktoren-Konferenz.
- 2) Von demselben d. d. 26. Juli 1871: Einforderung einer schematischen Zusammenstellung der an dem letzten deutsch-französischen Kriege betheiligten gewesenem Lehrer, Beamten und Schüler der Anstalt.
- 3) Von demselben d. d. 19. August 1871: Der Herr Kultus-Minister hat dem ersten ordentlichen Lehrer Wortmann den Oberlehrertitel verliehen.
- 4) Von demselben d. d. 2. Oktober 1871: Abschrift eines Ministerialerlasses, die Empfehlung der im Verlage von G. Rieter in Berlin erschienenen auf Landwirthschaft und Naturwissenschaften bezüglichen Beschreibungen und Abbildungen.
- 5) Von demselben d. d. 4. Oktober 1871: Die Generaldirektion der Königl. allgemeinen Wittwen-Verpflegungsanstalt bringt in Erinnerung, daß die Receptions-Anträge spätestens bis zum 1. April oder 1. Oktober einzusenden sind.
- 6) Von demselben d. d. 9. November 1871: Nach einem anliegenden Ministerial-Erlaß sind fortan von allen aufzunehmenden Schülern ohne Ausnahme Impf-Atteste einzufordern.
- 7) Von demselben d. d. 13. November 1871: Nach einer abschriftlich mitgetheilten Ministerial-Verfügung vom 28. Oktober ds. Js. wird vom 1. April 1872 ab die Zulassung zur Portepée-

fährnichts-Prüfung von der Beibringung eines von einem Gymnasium oder einer Realschule erster Ordnung ausgestellten Zeugnisses der Reife für Prima abhängig sein. „Diejenigen jungen Leute, welche, ohne Schüler eines Gymnasiums oder einer Realschule I. Ordnung zu sein, ein solches Zeugniß erwerben wollen, haben sich an das Königl. Provinzial-Schulcollegium der Provinz zu wenden, wo sie sich aufhalten, und dabei die Zeugnisse, welche sie etwa schon besitzen, sowie die erforderliche Auskunft über ihre persönlichen Verhältnisse einzureichen. Sie werden von demselben einem Gymnasium oder einer Realschule I. Ordnung der Provinz zur Prüfung überwiesen.“ Es folgen Anordnungen über die Einrichtung der Prüfung, das Verfahren bei den eigenen Schülern der Anstalten, die Ausfertigung der Zeugnisse, die Gebühren u. s. w., denen die Provinzial-Behörde besondere Verhaltensmaßregeln bezüglich der ersten derartigen Prüfung anschließt.

- 8) Von demselben d. d. 18. November 1871: Am 1. Dezember d. J. als an dem Tage der allgemeinen Volkszählung soll der Unterricht in sämtlichen Schulen nach einem Ministerialerlaß ausfallen.
- 9) Von demselben d. d. 14. November 1871: Abschriftliche Mittheilung der von dem Finanz-Ministerium getroffenen Verordnungen, betreffend die Ablegung der Feldmesser-Prüfung durch die Aspiranten des Königl. Forstverwaltungsdienstes.
- 10) Von demselben d. d. 16. November 1871: Es sollen vom Jahre 1872 ab 352 Exemplare des Programmes der Anstalt an die Provinzial-Behörde eingesendet werden.

III. Chronik der Anstalt.

Das Curatorium der vereinigten Schulen bestand aus den Herren:

Oberbürgermeister Huber, Vorsitzender.	Superintendent Müller.
Beigeordneter Bertelsmann, Stellv. d. Vors.	Staatsanwalt Lange.
Pastor Niemeyer, Deputatus Curatorii.	Handelskammerpräsi. u. Commerzienrath H. Delius.
Landrath von Ditsfurth.	Rechts-Anwalt Forstmann

und dem Gymnasial-Direktor.

Das Schuljahr wurde am Donnerstag den 20. April mit der Aufnahmeprüfung begonnen. Bei der Andacht, mit welcher am folgenden Tage der neue Curfus eröffnet wurde, ward der an Stelle des ausgeschiedenen Gymnasiallehrer Bock neu eingetretene Gymnasiallehrer Dr. Fries in sein Amt eingeführt und demnächst vereidigt.

Zu Michaelis schied Oberlehrer Dr. Lüttgert nach zwölfjähriger Wirksamkeit an der Schule aus, um einem ehrenvollen Rufe als Direktor des Gymnasiums von Lingen zu folgen. Möchten ihm die unverkennbaren Beweise einer allgemeinen Theilnahme, welche ihm bei seinem Abschiede zu Theil wurden, eine Bürgschaft dafür sein, daß Schule und Stadt seiner erfolgreichen, von Liebe und Ernst getragenen Amtsführung ein dankbares Andenken bewahren werden! Zugleich mit ihm verließ der Herzogl. Anhaltinische Predigtamts-Candidat Knaths seine Stellung an der Schule, in welcher wir ihn bei seiner hervortretenden Begabung für den Lehrerberuf und seiner liebevollen Hingebung an die Aufgaben desselben uns gern erhalten hätten, wenn er nicht bei seiner Entschiedenheit für den pfarramtlichen Beruf Anstand genommen hätte, der nach den bestehenden Gesetzen für ein längeres Verbleiben in seiner Lehrerstellung erforderlichen Staatsprüfung sich zu unterziehen. Die durch den Abgang der genannten Collegen entstandene Lücke wurde ausgefüllt durch die Berufung des Oberlehrers Dr. Eberhard und des Gymnasiallehrers Dr. Holzweilig, von denen ersterer bisher am Wilhelms-Gymnasium zu Berlin, letzterer am Gymnasium in Stendal thätig

gewesen war. Wir können hier nur den Wunsch aussprechen, daß die Lehrer, welche unsere Anstalt im letzten Jahre gewonnen hat, uns recht lange erhalten bleiben möchten.

Hinsichtlich des Lehrplans ist nur die Aenderung hervorzuheben, daß mit Beginn des Schuljahres die Trennung der Tertia des Gymnasiums in eine obere und eine untere Abtheilung für den griechischen und für den mathematischen Unterricht ins Leben getreten ist.

Ferien: Die Pfingstferien dauerten vom 27. Mai bis 31. Mai, die großen Ferien vom 13. Juli bis 10. August, zu Michaelis wurde die Schule am 27. September geschlossen und am 10. Oktober wieder eröffnet. Die Weihnachtsferien währten vom 22. Dezember bis zum 2. Januar.

Schulfeste und Erholungen: Das Wohlthäterfest fand am 19. Dezember unter zahlreicher Betheiligung des Publikums statt. Der Festredner, Oberlehrer Wortmann, sprach den Männern, welche neuerdings*) unserer Anstalt Zuwendungen gemacht hatten, den Dank der Schule aus und nahm dann von dem Umstande, daß Löbell sich in seinen letzten Lebenstagen besonders mit Lessing beschäftigt habe, Veranlassung, die literarische Thätigkeit dieses nationalen Klassikers übersichtlich zu besprechen. Zwischen den üblichen Deklamationen aus dem Gebiete der vaterländischen Literatur kamen außer einer von dem Real-primaner Rißler recitirten englischen Dichtung dialogische Scenen aus Molière, vorgetragen von den Real-Secundanern Blase und Spilker, sowie aus Sophocles' Philoctet, dargestellt von den Gymnasial-Primanern Brand und Ranke II., zur Ausführung, und unter den Proben musikalischer Leistung wurde diesmal auch eine Composition für Orgel und Cello von den Gymnasial-Secundanern Brinkmann und Vertelsmann II. vorgeführt. Endlich hielt der Gymnasial-Secundaner Lehmann einen freien Vortrag über die Einigungsmittel des hellenischen Volkes, welcher durch eine naheliegende Parallele der ganzen Feier einen patriotischen Abschluß gab. — Am 2. Septbr. vereinigte sich die Schule zu einer von Dr. Lüttgert gehaltenen, der Erinnerung des Tages gewidmeten Andacht, der Unterricht fiel aus, Abends zündeten die Schüler unter patriotischen Hofs und Liedern ein lange vorbereitetes Freudenfeuer auf dem Johannisberge an. — Zur Theilnahme an einer andern patriotischen Feier hatte schon vorher der am 9. Juni erfolgte Einzug unseres aus Frankreich zurückkehrenden Jüsilier-Bataillons Veranlassung gegeben. — Am 25. September fiel Nachmittags der Unterricht zu Gunsten des üblichen Schauturnens aus, welches sich auch diesmal einer lebhaften Theilnahme von Seiten der Angehörigen unserer Schüler zu erfreuen hatte. Außerdem fiel einmal im August wegen zu großer Hitze, ein anderes Mal im November wegen schönen Wetters die Nachmittagschule aus. Endlich ist hier die Turnfahrt zu erwähnen, welche auch im letzten Sommer gegen die Zeit der großen Ferien hin die verschiedenen Klassen unter Leitung ihrer Lehrer nach vorzüglich schönen Punkten der näheren oder entfernteren Umgegend unternahmen. Die dreitägige der oberen Gymnasialklassen war nach dem Steinhuder-See, Kloster Loccum und den Weserbergen gerichtet, die der oberen Realklassen bei gleicher Dauer nach dem Weserthale, Pyrmont, Hermannsdenkmal u. s. w.

Im Uebrigen ist die Regelmäßigkeit des Unterrichts in fühlbarer Weise nur selten unterbrochen worden: Im Anfange des Schuljahres durch länger dauernde Krankheit einzelner Lehrer, im Juni infolge der 17. Direktoren-Conferenz in Soest, welcher der Unterzeichnete beiwohnte, zu Anfang des Februar durch die Einberufung des Professor Jüngst zu den acht Tage dauernden Schwurgerichts-Sitzungen in Herford. Auch unter den Schülern war der Gesundheitszustand, abgesehen etwa von der Zeit der ungewöhnlichen Wintermonate, im Ganzen befriedigend. Nur hatten wir den am dritten Pfingsttage erfolgten Tod des Sextaners Wilhelm Heithecker zu beklagen. Der zarte und treue Knabe starb an der Bräune. Nachdem am ersten Tage nach den Pfingstferien unter den ernstesten Klängen der eben aufgestellten neuen Orgel seiner in dem Morgengottesdienste gedacht war, begleiteten die Sextaner, von ihren Klassenlehrern begleitet, ihren Mitschüler zur letzten Ruhe.

*) Es ist dabei der Vermehrung des Stipendien-Fonds durch die Herren R. Winter, Julius Poggenpohl und Christian Stein, welche resp. 100 Thlr., 50 Thlr., 25 Thlr. gestiftet haben, durch ein Versehen nicht ausdrücklich Erwähnung geschehen, was wir hier nachträglich zu thun uns gedrungen fühlen!

Am 17. September starb der ehrwürdige Pfarrer Planthold, welcher lange Zeit den katholischen Religionsunterricht am Gymnasium versehen hatte. Sämmtliche katholische Schüler, sowie die beiden ältesten Lehrer der Anstalt und der Unterzeichnete wohnten der feierlichen Beerdigung bei. Sein Nachfolger ist auch an der Schule Pfarrer Schöne geworden.

Eine Maturitätsprüfung fand diesmal an der Realschule nicht statt. Am Gymnasium fiel das schriftliche Examen in die Woche vom 22.—29. Januar, die mündliche Prüfung wurde unter Vorsitz des Königl. Kommissarius Geh. Regierungsrath Dr. Suffrian am 9. und 10. Februar gehalten. Sämmtliche Abiturienten, welche die Prüfung bis zum Schluß mitgemacht hatten, erhielten das Zeugniß der Reife.

Am 1. und 2. Februar beehrte der General-Superintendent Dr. Wiesmann die Anstalt mit seinem Besuche. Derselbe nahm von dem Stande des evangelischen Religionsunterrichts der Schule Kenntniß, indem er den betreffenden Lektionen in sämmtlichen Klassen beiwohnte.

IV. Wohlthätige Stiftungen.

1. Die Lehrer-Wittwen- und Waisen-Kasse (Bansi-Stiftung). Der Bestand derselben ist für den 1. April 1872: Thlr. 2945 — und zwar 2600 Thlr. in Bielefelder Stadt-Obligationen, der Rest in der städtischen Sparkasse belegt. 10 Mitglieder des Lehrer-Collegiums sind bei derselben betheilig, Rechnungsführer ist Prof. Collmann.

2. Die Lehrer-Wittwen-Kasse (Berkenkamp'sche Stiftung). Kapitalbetrag am 1. Januar 1872 = 1648 Thlr. 25 Sgr. 1 Pfg. und zwar 918 Thlr. 8 Sgr. 5 Pfg. bei Colon Meyer zu Bargholz, 350 Thlr. in rheinisch-westfälischen Rentenbriefen, 150 Thlr. in Schulverschreibungen der consolidirten 4½ prozentigen, 100 Thlr. in Schulverschreibungen des Norddeutschen Bundes, 130 Thlr. 16 Sgr. 8 Pfg. bei der Stadt-Sparkasse in Bielefeld belegt. Im Genusse der Zinsen sind gegenwärtig 2 Wittwen mit je 20 Thlr. Rechnungsführer ist der Rendant der Gymnasialkasse Meyer.

3. Stipendien-Fond. Die Zinsen der Berkenkamp'schen Stiftung wurden in 5 Portionen zu 20 Thlr. an einen Gymnasial-Primaner, einen Gymnasial-Secundaner, einen Real-Secundaner und zwei Quintaner vertheilt, das Delius'sche Stipendium von 9 Thlr. erhielt ein Real-Secundaner, die Zinsen der Bertelsmann'schen Stiftung im Betrage von 25 Thlr. 14 Sgr. 8 Pfg. ein Gymnasial-Tertianer.

Die Zinsen der „Freiherr von Spiegel'schen Stiftung“ kommen statutenmäßig nicht eher zur Verwendung, bis das Stiftungskapital die Höhe von 400 Thlrn. erreicht hat. Dasselbe ist in Schulverschreibungen der Norddeutschen Bundesanleihe à 5% belegt. Die Einnahme betrug am 1. Januar 1872 = 325 Thlr. 2 Sgr. 5 Pf.

VI. Stand der Lehrmittel.

a. Bibliothek.

(Unter Aufsicht des Oberlehrers Wortmann.)

Geschenkt wurden:

- 1) Von dem Hohen Ministerium: P. de Lagarde, Genesis graece. P. de Lagarde, Anmerkungen zur griechischen Uebersetzung der Proverbien.
- 2) Von der hiesigen Handelskammer: Zwei Exemplare des Jahresberichtes von 1870.
- 3) Von der Velhagen & Klasing'schen Verlagshandlung: Lange's Bibelwerk: Das Buch Job von Böckler, und die Propheten Hosea, Joel und Amos von Schmoller.
- 4) Von Herrn Benter, Lehrer der Königl. Prov.-Gewerbeschule zu Erfurt: Untersuchungen über Tangentialkegel und die Curven zweiten Grades.
- 5) Von Herrn Gymnasiallehrer Cramer: A. v. Tettau, Die Reduktion von Erfurt und die ihr vorausgegangenen Wirren.
- 6) Von Herrn Oberlehrer Dr. Eberhard: Verbesserungs-Vorschläge zum Text des Babrios.
- 7) Von Frau Rektor Göpner: Sebastian Franck, Chronika. 1563. Deduktion der Hoheit, Erb-Gerechtigkeit und Rechten der Herzogen von Cleve, Göllich und Berg als Grafen zu Ravensberg in der Stadt Hervorden. Arnheim 1653. Einige dreißig Verordnungen aus den Jahren 1688—1724. Wediggen, Westfälisches Magazin. S. 1—16. Neues Westfälisches Magazin. S. 1—6.
- 8) Von Herrn Gymnasiallehrer Kemper: Eilers, Erlebnisse eines Schulmannes.
- 9) Von Frau Kantor Ohle: Eine Anzahl alter Programme des Gymnasiums zu Bielefeld.
- 10) Von Herrn Fedor v. Reibnitz und Rathen: Worte eines Psychologen. 3 Bde.
- 11) Von Herrn W. Ribbeck, Prof. am Louisestädtschen Gymnasium in Berlin: Erinnerungen an C. F. G. Ribbeck, früheren General-Superintendenten der evang. Kirche zu Breslau.
- 12) Von Herrn Sonnenburg, Rektor an der Bürgerschule zu Deynhausen: Pindari Carminaria ed. Karsten. Krebs, Antibarbarus.
- 13) Von einem früheren Schüler: de Florian, Estelle. Numa Pompilius. Corneille, Chefs-d'oeuvre. T. I. & II. Oeuvres de Destouches. T. V. La Fontaine, Fables choisies. Théâtre de Regnard. T. II. Choix de pièces de théâtre de Vadé. T. II. Voltaire, La Henriade. Hoffmann, Deutschland und seine Bewohner. 4 Bde. Sporschil, Feldzug der Oesterreicher gegen Joachim Murat im Jahre 1815. A. v. Rozebue, Erinnerungen aus Paris im J. 1804. v. Rozebue, Kleine gesammelte Schriften. Bd. 3. u. 4. Langbein, Novellen.

Für diese Gaben sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Aus eigenen Mitteln wurden angeschafft für die Gymnasial-Bibliothek:

Jahn's Jahrb. für Philologie. 1871. E. v. Leutsch, Philologischer Anzeiger 1871. Gofche, Archiv für Literaturgeschichte. Bd. 2. Zarncke's Centralblatt 1871. Stiehl's Centralblatt 1871. Bonitz, Zeitschrift für Gymnasialwesen 1871. Schlämilch, Zeitschrift für Mathematik und Physik. 1871. Petermann's Mittheilungen 1871. Hentschels Ceterpe 1871. Ersch und Gruber, Encyclopädie. Lief. 91. Schmidt, Encyclopädie des gesammten Erziehungs- und Unterrichtswezens. Lief. 81—86. Bronn, Die Klassen und Ordnungen des Thierreichs. Bd. 5. Lief. 14—16. Keil, Grammatici latini Vol. VI, Fass. I. Kiepert, Wandkarte von Palästina. Schäfer, Wandkarte zur heiligen Geschichte. Kiepert, Wandkarte von Alt-Griechenland.

Für die Löbell'sche Bibliothek an Fortsetzungen:

Sybel's historische Zeitschrift, Bd. 25—27. Schultheß, Geschichtskalender von 1870. Andree, Geographie des Welt Handels. Bd. 2. Abth. 4. Baumgarten, Geschichte Spaniens. Bd. 3. Grimms

deutsches Wörterbuch. Bd. 4. Abth. 2. Lief. 3. Bd. 5. Lief. 11. Schmitthenners deutsches Wörterbuch. Bd. 2. Lief. 11 u. 12.

Für die Schüler-Bibliothek wurden: I. Angekauft:

Prescott, Peru und Mexiko. Carl, Die elektrischen Naturkräfte. Pfaff, Die vulkanischen Erscheinungen. Zittel, Aus der Urzeit. James Hannay, A course of literature englisch. Nägelsbach, Lehrbuch des lat. Stils. Becker, Gallus. Mohl, Die großen Schlachtstage von 1870. Mehrere Schriften von Horn und Hoffmann. G. Boissier, Cicero und seine Freunde, deutsch von C. Döhler.

II. Geschenk:

Von der Velhagen & Klasing'schen Verlags-handlung: W. Hahn, Der Krieg Deutschlands gegen Frankreich 1870 und 1871. König, Der große Krieg gegen Frankreich 1870—1871. 2 Bde. Andree, Die deutschen Nordpolfahrer. König, Meister Schott und seine Familie. Petzsch, Des deutschen Knaben Friedrich Wilhelm Schulze Fahrten und Abenteuer. — Von der Reimer'schen Verlags-handlung in Berlin: Heinrichs, Deutsches Lesebuch. — Von einem früheren Schüler: Campe's Reisebeschreibungen. 6 Bde. — Von dem Oberlehrer Wortmann D. v. Horn's Spinnstube. 1867. 1869. Schupp: Feurige Kohlen. Die Pfarrfrau von Gostrieh. Paul Rabaut: Der Prediger in der Wüste. — Von dem Gymn.-Quartaner Wortmann: Jugendblätter von Barth 1871. — Vom Gymnasial-Tertianer Bitter: Horn, Ein Kongo-Neger. — Müller, Die jungen Büffeljäger. — Vom Gymn.-Tertianer Niemeyer: Jul. Schiller, Prüfungen. — Vom Real-Quartaner Brand: Kapfe, Kleine Weltgeschichte. Christl. Kirchengeschichte vom Calver Verein. Strähle, Land und Leute. — Vom Real-Quartaner Kabe: Zerrer und Schoppe, Die Gefahren des Meeres.

b. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen.

Das chemische Laboratorium (unter Aufsicht des Gymnasiallehrer Cramer) erhielt die gewöhnlichen Verbrauchsgegenstände; das Unterrichtszimmer wurde in einen günstiger gelegenen Raum verlegt und erhielt die nöthigen Utensilien zur Ausstattung.

Das physikalische Kabinet ist durch Beschaffung neuer Schränke vollständig geordnet, jedoch ist noch immer ein Theil der älteren Apparate zur nothwendiger Reparatur in Händen des Mechanikus. Neu angeschafft wurden kleinere Utensilien und Poggendorfs Annalen.

c. Das naturhistorische Kabinet

erhielt recht erheblichen Zuwachs, sowohl durch Geschenke von Freunden des Faches und der Jugend, wie durch Anschaffungen aus den Mitteln der Anstalt. Die Herren: Professor Jüngst übermachten die Menthae von Wirtgen; Carl Modersohn eine Reihe geschliffener Achate aus Kreuznach, Bleierze vom Harz, einen Kardinal; Postdirektor a. D. Voigtel einen Moschusbeutel; Dekonom Wschoff Bruchstücke vom Kiefer des Mastod. gigant., das Herbarium des verstorbenen Apothekers Wschoff (von bedeutendem Lokalinteresse); Kaufmann Rosenberg vulkanische Erzeugnisse des Besuw; Otto Anz in Hamburg Syenit und Blutjaspis aus Egypten; Apotheker Schweigler eine zum Theil recht werthvolle Mineralien-sammlung sowie eine große Reihe von Pflanzen-Abdrücken aus der Steinkohle und spätern Petrefakten; Arnold Bertelsmann (durch den Schüler der Sexta H. Delius) einen Birkhahn; Hotelbesitzer Spengler Scolopax Gallinula; Hotelbesitzer König Silberfasan ♂; Holzhändler Hugo Meyer den Kopf eines (66 Pfd. schweren) Welses zum Skelettiren; k. k. Betriebsdirektor Lipp in Lemberg eine Reihe Felsarten aus Galizien; Dr. Schreiber eine größere Anzahl von Insekten aus Borneo, gesammelt durch seinen Bruder Herrn Missionar Schreiber (bis Barmen unverehrt gelangt, sind sie zur Hälfte zerbrochen worden auf dem durch Herrn Oberlehrer Dr. Schmiedebier in Elberfeld eingeleiteten Transport vom Missionshause bis

hier); College Cramer übergab eine Zusammenstellung der Gewürze, bekannteren Arzneistoffe und Drogen (über 100 Nummern), welche Herr Apotheker Bucholz in Erfurt ihn aus seinem Lager in liberalster Weise hatte auswählen lassen. — Die Schüler: J. Consbruch (N. II.) schenkte einen Seeteufel; Claus (G. III.) verschiedene Mineralien; K. Waldeker (N. IV.) aus Nordamerika einen Cuculus und die Purpurrade; W. Modersohn (N. IV.) einen Reissfinfen und einen Thurmfallen; Redmann (G. IV) einen Thurmfallen; Brune (G. III.) mehrere Conchylien; Mecke (N. III.) acht Paar Rehgehörne. — Den freundlichen Gebern bewahrt die Anstalt das Gefühl dankbarer Anerkennung.

Eingetauscht wurde ein weißer Maulwurf mit gelbem Kopf.

Angeschafft aus Halle a. S. der Kopf von *Equus Caballus* und *Ovis aries* skelettiert, die Skelette von *Grus cinerea*, *Bufo cinereus*, *Esox lucius*. Ebenso *Cinclus aquaticus*, *Corvus corax*, Gold- und Silberfasan = ♀, *Parus caudatus*, *Anas clangula*, *Mergus merganser*, *Crex pratensis*, *Picus minor*, Jugend-Exemplare von *Coccothraustes vulgaris*. —

Zu den Unterrichtsmitteln tritt dieses Jahr ein freilich erst im Entstehen begriffener Pflanzengarten. Ein Theil des geräumigen Schulhofes, bereits bei der Anlage dieses mit Dammerde versehen und eingezäunt, konnte in diesem Frühling der Bestimmung näher geführt werden. Wie die städtische Behörde in dankenswerther Weise den Boden fertig gestellt hat, so können wir mit Freude berichten, daß der Plan von hier und außerhalb thatkräftige Unterstützung erfährt. So haben bis jetzt die Herren Peter Smith & Co. in Bergedorf bei Hamburg (Kunst- und Handelsgärtnerei besonders für Bäume und Sträucher) eine Sendung von mehr als 60 ausgewählten Species uns in liberaler Weise übermacht; Herr Baron von Spiegel, Geh. Regierungsrath zu Magdeburg, ein Sortiment der in den Spiegel'schen Forsten kultivirten Holzgewächse freundlichst überwiesen; noch von mehreren Seiten sehen wir zugesagten Sendungen entgegen. Die neue Anlage ist geeignet, ebenso die botanische Kenntniß als die sinnige Betrachtung der Pflanzenwelt in unserer Jugend zu wecken und zu fördern.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Mittwoch, den 20. März:

Vormittags:	8 Uhr:	Choral.
"	8—9	" Vorschule I. Klasse.
"	9— $\frac{1}{2}$ 10	" Vorschule II. Klasse.
"	$\frac{1}{2}$ 10— $\frac{1}{2}$ 11	" Sexta: Latein.
"	$\frac{1}{2}$ 11— $\frac{1}{2}$ 12	" Quinta: Latein.
"	$\frac{1}{2}$ 12—12	" Real=Quarta: Mathematik.
Nachmittags:	3— $\frac{1}{2}$ 4	" Real=Untertertia: Französisch.
"	$\frac{1}{2}$ 4—4	" Real=Obertertia: Mathematik.
"	4— $\frac{1}{2}$ 5	" Real=Secunda: Englisch.
"	$\frac{1}{2}$ 5—5	" Real=Prima: Physik.

Donnerstag, den 21. März:

Vormittags:	8 Uhr:	Choral.
"	8— $\frac{1}{2}$ 9	" Gymnasial=Tertia: Religion.
"	$\frac{1}{2}$ 9—9	" Gymnasial=Untertertia: Griechisch.
"	9— $\frac{1}{2}$ 10	" Gymnasial=Obertertia: Mathematik.
"	$\frac{1}{2}$ 10—10	" Gymnasial=Quarta: Latein.
"	10— $\frac{1}{2}$ 11	" Gymnasial=Secunda: Latein.
"	$\frac{1}{2}$ 11—11	" Gymnasial=Prima: Griechisch.

Freitag, den 22. März, 11 Uhr:

Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Abiturienten-Entlassung.

Choral: „Lobe den Herrn“ (Strophe 1, 2 u. 4).
Festrede.

„Heil dem Kaiser“, von Köllner (für gemischten Chor).

Abschiedsworte in lateinischer Sprache von dem Abiturienten Julius Ranke.

Chor aus den Jahreszeiten von Haydn: „Komm holder Lenz“.

Abschiedsworte in deutscher Sprache von dem Unter-Primaner Johannes Windel.

Motette von Nungenhagen: „Groß ist der Herr“.

Entlassung der Abiturienten.

„Heil dir im Siegerkranz“.

Die Osterferien dauern von Sonnabend den 23. März bis Sonnabend den 6. April den 8. April findet die Prüfung der neu eintretenden Schüler statt. Anmeldungen neuer Unterzeichnete in den Vormittagsstunden des 4., 5. und 6. April entgegen. Zum Eintritt in die Sexta ist ein Alter von mindestens 9 Jahren erforderlich, womit es in Uebereinstimmung steht, wenn Kinder mit dem vollendeten 6. Lebensjahre den 3jährigen Coursus der Vorschule beginnen.

Auswärtige Schüler dürfen nach den Schulgesetzen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Direktors wählen und wechseln.

N i s s c h.

V.
W
Vorschule.
Summa.

1-72.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Mittwoch, den 20. März:

Vormittags:

- 8 Uhr: Choral.
- 8—9 " Vorschule I. Klasse.
- 9— $\frac{1}{2}$ 10 " Vorschule II. Klasse.
- 10— $\frac{1}{2}$ 11 " Sexta: Latein.
- 11— $\frac{1}{2}$ 12 " Quinta: Latein.
- 12—12 " Real-Quarta: Mathematik.
- 1— $\frac{1}{2}$ 4 " Real-Untertertia: Französisch.
- $\frac{1}{2}$ 4—4 " Real-Obertertia: Mathematik.
- 4— $\frac{1}{2}$ 5 " Real-Secunda: Englisch.
- $\frac{1}{2}$ 5—5 " Real-Prima: Physik.

Donnerstag, den 21. März:

- 8 Uhr: Choral.
- 8— $\frac{1}{2}$ 9 " Gymnasial-Tertia: Religion.
- $\frac{1}{2}$ 9—9 " Gymnasial-Untertertia: Griechisch.
- 9— $\frac{1}{2}$ 10 " Gymnasial-Obertertia: Mathematik.
- 10—10 " Gymnasial-Quarta: Latein.
- 10— $\frac{1}{2}$ 11 " Gymnasial-Secunda: Latein.
- 11—11 " Gymnasial-Prima: Griechisch.

Freitag, den 22. März, 11 Uhr:

Abend des Abtages Sr. Majestät des Kaisers und Königs und Abiturienten-Entlassung.

Choral: „Lobe den Herrn“ (Strophe 1, 2 u. 4).

Festrede.

„Dem Kaiser“, von Köllner (für gemischten Chor).

„Lateinischer Sprache von dem Abiturienten Julius Ranke.“

„Den Jahreszeiten von Haydn: „Komm holder Lenz“.

„Deutscher Sprache von dem Unter-Primaner Johannes Windel.“

„Lied von Rungenhagen: „Groß ist der Herr“.

Entlassung der Abiturienten.

„Heil dir im Siegerkranz“.

Am Sonnabend den 23. März bis Sonnabend den 6. April

werden die neu eintretenden Schüler statt. Anmeldungen neuer Schüler

an den Vormittagsstunden des 4., 5. und 6. April entgegen. Zum Eintritt

in die Klassen des 9. Jahres erforderlich, womit es in Uebereinstimmung steht, wenn

die Schüler im Lebensjahre den 3-jährigen Cursus der Vorschule beginnen.

Die Schüler nach den Schulgesetzen ihre Wohnung nur mit Genehmigung

N i s s c h.



V.
W.
Summa.

1-72.

